

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 26.03.2020

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr.1427/VIII aus der 37. BVV vom 12.09.2019

Einen sicheren Radweg an der Märkischen Allee schaffen

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Bezirksamt wurde empfohlen, sich mit dem Senat über die Einrichtung eines durchgehenden Radweges entlang der Märkischen Allee in beiden Fahrtrichtungen zu verständigen und die Umsetzung zu befördern. Dabei sind insbesondere die Markierung und die Einrichtung von geschützten Radstreifen (Protected Bike Lanes) umzusetzen. Wo nötig, soll der Radweg durch den Verzicht auf den Parkstreifen realisiert werden. Dazu wird dem Bezirksamt empfohlen, wenn nötig mit dem Ziel zu vermitteln, dem Bedarf an Parkraum für Lastkraftwagen in den Nachtzeiten bspw. in Zusammenarbeit mit Einzelhandelsparkplätzen gerecht zu werden.

Das Bezirksamt ist der Empfehlung gefolgt und hat sich an die zuständige Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gewandt. Das Antwortschreiben wird der BVV als Anlage zur Kenntnis gegeben.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

N. Zivkovic
Bezirksstadträtin für Wirtschaft,
Straßen und Grünflächen

Anlage

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz – StS Verkehr
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Abt Wirtschaft, Straßen und Grünflächen
Bezirksstadträtin Frau Zivkovic

12591 Berlin

POSTEINGANG
Büro BzStR WirtSG.

9. Jan. 2020

DB	Wirt	SGA	UmNat	Ord	Ref 1
SEM	ZAK				
WV	DB	DB	DB	z. T.	
	AL	SGA	WVG		

Bearbeiterin: Löchner
Iris
Zeichen: IV B 24
Dienstgebäude: Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin-Mitte
Zimmer:
Telefon: 030 9025-1219
Fax: 030 9025-1050
intern: (925)
Datum: 06. 01.2020

Radweg Märkische Allee

Sehr geehrte Frau Bezirksstadträtin,

vielen Dank für Ihr Schreiben bezüglich der Anmeldung von sicheren Radverkehrsanlagen entlang der Märkischen Allee hat mich erreicht und ich möchte Ihnen darauf antworten.

Ihrem Anliegen, die Märkische Allee mit sicheren Radverkehrsanlagen auszurüsten, stimme ich voll zu. Die große Länge der Straße macht es aber erforderlich, abschnittsweise nach Möglichkeiten der Finanzierung der Radverkehrsanlagen zu suchen und über längere Strecken auch bereits befestigte Fahrbahnbereiche zu nutzen.

Grundsätzlich gibt es entlang dieser Bundesstraße B 158 weitgehenden Konsens mit Ihren Fachämtern, insbesondere dem Straßen- und Grünflächenamt, bauliche Radwege einzurichten und die Flächen dafür frei von Bebauung und ruhendem Verkehr zu halten. In einigen Abschnitten könnten zu Lasten von Flächen für den ruhenden Verkehr geschützte Radfahrstreifen zum Einsatz kommen.

Bezüglich der Art der Radverkehrsanlagen, der grundsätzlichen Bedeutung der Märkischen Allee im Berliner Straßennetz und der Umsetzung möchte ich hier jedoch einige Ausführungen anschließen.

Zur Art der Radverkehrsanlagen und bisherige Situation:

Im Bereich des Anschlusspunktes der Märkischen Allee an die Bundesstraße B1/5 werden als Ergänzung der bestehenden Radfahrstreifen teilweise Protektionselemente eingesetzt. Bis auf wenige Abschnitte mit Radwegen oder auch einem sehr schmalen gemeinsamen Rad-Gehweg im Bereich einer Verbindungsrampe zur Landsberger Allee gibt es keine durchgängig geführten Radverkehrsanlagen.

Dienstgebäude: Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin-Mitte
Telefon: 030 9025-1010 intern: (925)
Fax: 030 9025-1084 intern: (925)
E-Mail: ingmar.streese@senuvk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/sen/uvk

Fahrverbindungen:
M 2 Märkisches Museum
M 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
S 3, 5, 7, 9 Jannowitzbrücke
U 147, 165, 265 U-Bhf. Märkisches Museum

Zur abschnittswisen Umsetzung:

Im Anschluss an die Bundesstraße B1/5 sollen die bestehenden Radfahrstreifen Protektionselemente erhalten, aber nur dort wo ausreichend Fahrbahnfläche vorhanden ist. Eine durchgängige Anwendung ist wegen der Ausweisung und Funktion der Märkischen Allee als Großraum- und Schwertransportstrecke (GST) dort nicht möglich.

Des Weiteren werden zwei Projekte als Investitionsmaßnahmen meiner Verwaltung planerisch bearbeitet: der Neubau der Marzahner Brücken und die Neugestaltung der Märkischen Allee zwischen zukünftiger Ortsumfahrung Ahrensfelde und Mehrower Allee einschließlich Erneuerung der Wuhletälbrücke.

Für weitere Abschnitte gibt es bisher noch keine Projekte, auch nicht im Bereich der Radverkehrsinfrastrukturplanung.

Auf Fachebene wird es in meinem Haus demnächst eine Besprechung geben, in der die Planung und Umsetzung von sicheren Radverkehrsanlagen entlang der Märkischen Allee Thema sein wird. Ein abschnittswises Vorgehen ist aufgrund der unterschiedlichen Fahrbahnbreiten, Verkehrsbelastungen und der Abhängigkeiten zu anderen im Verfahren befindlichen Verkehrsprojekten angeraten.

Gern lade ich das Straßen- und Grünflächenamt ein, an dem grundsätzlichen Planungsgespräch zur Märkischen Allee teilzunehmen.

Inwiefern im Bezirksamt hier noch zusätzliche Planungskapazitäten zur Bindung von Ingenieurbüros möglich sind, wäre im Rahmen der Infrastrukturplanungsgespräche Radverkehr zu klären.

Die Ausrüstung von Abstellanlagen für Fahrräder an den S-Bahnhöfen entlang der Märkischen Allee liegt in bezirklicher Zuständigkeit. Am S-Bahnhof Springpfuhl wird durch die BVG eine Abstellanlage errichtet, der genaue Realisierungszeitraum ist noch nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Ingmar Streese